

Schlußfolgerungen aus den ersten Seminaren des Parteilehrjahres

Die Parteileitung unserer Grundorganisation bei der Bezirksdirektion Deutsche Post Schwerin hat das Parteilehrjahr 1967/68 gemeinsam mit den Mitgliedern und Kandidaten gründlich vorbereitet. Es wurde vor allem Klarheit über seine Aufgabe geschaffen, die in der vielseitigen Unterstützung aller Teilnehmer bei der Aneignung der theoretischen Grundprobleme und der Beschlüsse des VII. Parteitages besteht. Den Seminaren zum Studium theoretischer Probleme des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR widmet dabei die Parteileitung besondere Aufmerksamkeit, weil hier Fragen behandelt werden, die für die unmittelbare Partearbeit von größtem Nutzen sind.

Die Parteileitung hat auf Grund der Erfahrungen aus den vergangenen Lehrjahren ihre große Verantwortung erkannt, die sie dafür trägt, daß die Zirkel und Seminare eine hohe Effektivität aufweisen. Dieses Ziel wird vor allem durch ein gründliches Selbststudium der Teilnehmer und dessen Kontrolle sowie durch eine regelmäßige Anleitung der Propagandisten erreicht. Die ständige Arbeit mit den Propagandisten schließt ein, daß die Parteileitung die Ergebnisse der

durchgeführten Zirkel und Seminare mit ihnen auswertet.

Vorbereitung der Propagandisten

Zunächst soll dargelegt werden, wie die Parteileitung die Propagandisten für den ersten Zirkelabend vorbereitet hat. Nachdem die Propagandisten Vorbereitungslehrgänge und Seminare bei der Kreisleitung besucht hatten, führten der Parteisekretär und das für Agitation und Propaganda verantwortliche Leitungsglied mit ihnen eine Beratung durch, auf der sie vor allem mit den betrieblichen politisch-ideologischen Problemen vertraut gemacht wurden. Auf Grund von Diskussionen im Betrieb wurde festgelegt, welche Fragen in den Seminaren besonders gründlich behandelt werden sollten. So galt es zum Beispiel u. a. folgende Probleme zu klären: Welche Auswirkung hatte die Oktoberrevolution auf Deutschland? Was verstehen wir unter der nationalen Mission der DDR? Als Schlußfolgerung für die eigene Arbeit auf ökonomischem Gebiet sollte darüber diskutiert werden, wie der sozialistische Wettbewerb nach dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution mit dem gleichen

Eindrucksvolle Sichtagitation

Zum Monat der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft wurde im Gewerkschaftskabinett des VEB Funkwerk Erfurt eine Ausstellung „50 Jahre Sowjetmacht“ eröffnet, die die BPO und die Be-

triebsorganisation der DSF gemeinsam organisierten.

Auf Schautafeln, die durch Bild-dokumente und grafische Darstellungen belebt wurden, vermittelten wir ein eindrucksvolles Bild der Entwicklung der UdSSR. In einigen Glasvitrinen wurden Freundschaftsgeschenke, Briefe und Abzeichen von sowjetischen Delegationsmitgliedern ausgestellt. Außerdem zeigten wir Arbeiten unseres betrieblichen Zirkels zum Studium der sowjeti-

schen Presse und Literatur sowie Dokumente über die Anwendung sowjetischer Neuerermethoden im Funkwerk. Besonderes Interesse der Besucher erweckte eine Dokumentenauswahl aus unserem Archiv, die die Entwicklung des Werkes vom kapitalistischen Konzernbetrieb zum sozialistischen Großbetrieb und besonders die tatkräftige Hilfe der sowjetischen Genossen beim Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft nachwies. Im Zentrum des Ausstellungsraumes waren dekora-

DER LESEER HAT DAS WORT